

nicht mehr lange leben könnte, daß dann seine protestantischen Töchter zur Regierung kommen würden.

So standen die Dinge um das J. 1670, als König Karl II. mit aller Gewalt seine herrschsüchtigen Absichten durchsetzen wollte und mehre widerstrebende Parlamente auflöste. Dabei waren ihm seine fünf Minister Clifford, Ashley, Buckingham, Arlington und Lauderdale behilflich. Man nannte diese Männer nach den Anfangsbuchstaben ihrer Namen das Cabal-Ministerium, und nach diesem Namen pflegte man späterhin Staatsränke Cabalen zu nennen. Damals bildeten sich im Parlamente zuerst die zwei entgegengesetzten Parteien der Tories oder Königlichgesinnten, und der Whigs oder Volksfreunde. Einige der letzten, treffliche und allgemein beliebte Männer, wurden des Hochverrathes angeklagt, Lord Russell und Lord Sidney sogar zum Tode verurtheilt. Karl II. berief sodann kein Parlament mehr und verschaffte sich durch allerlei unerlaubte Mittel Geld zu seiner kostspieligen Hofhaltung, starb aber schon im J. 1685 (nicht ohne Verdacht der Vergiftung) in den Armen seines Bruders. Nun bestieg Jakob II. wirklich den brittischen Thron; 1685—1688. Trotz seines Versprechens, die protestantische Kirche unangestastet zu lassen, gab er nur zu bald die geheime Absicht kund, den Katholicismus in England zu verbreiten. Er selbst hielt sich offen zur römischen Kirche, räumte derselben in Irland neue Rechte ein, und erließ zu ihren Gunsten für England die „Declaration der Nachsicht“ (1687). Daher erfolgten jetzt wieder solche Gewaltschritte, wie sie schon sein Bruder und Vater sich hatten zu Schulden kommen lassen, ein Parlament um das andere wurde aufgelöst oder vertagt und am Ende gar keines mehr zusammenberufen. Die Katholiken mehrten sich im Reiche von Jahr zu Jahr, und in London sah man schon Karmeliter, Benediktiner, Franziskaner, und den Jesuiten wurde sogar ein Collegium zur Erziehung der Jugend eingeräumt. Man duldete dieß Alles, weil man hoffnungsvoll auf die protestantischen Töchter des Königes sah, deren eine, Marie, an den Prinzen Wilhelm von Oranien, Statthalter der Niederlande, die andere, Anna, an den Prinzen Georg von Dänemark vermählt war. Als aber Jakob's zweite Gemahlin Eleonore von Modena im Jahre 1688 einen Prinzen gebar, brach der allgemeine Unwille der Nation mit einem Male aus, denn nun sah sie durch die Erbfolge den römischen Glauben auf dem Throne befestigt. Laut und ohne Scheu behauptete man, der Prinz sei kein Sohn der Königin; die Stände des Reiches erhoben sich gegen Jakob und riefen den Prinzen von Oranien um Beistand an. Prinz Wilhelm von Oranien fuhr darauf mit einer holländischen Flotte nach England, landete bei Torbay und wurde von einem großen Theile des Adels als Reichsverweser begrüßt. König Jakob verließ London mit seiner Gemahlin und floh nach Frankreich, die ganze englische Armee trat zu Wilhelm über und dieser zog nun in die Hauptstadt des Reiches ein.